

Ausführungen
von Direktor Werner Steinhauser
Leiter der Dresdner-Bank-Filiale Friedrichshafen

anlässlich
der Verleihung des
Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein
2004
im Taekwondo
an den
Bodensee-Schulsport-Verein Friedrichshafen

23. Februar 2005,
in der Dresdner Bank Filiale Friedrichstr. 97,
88045 Friedrichshafen.
(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Sports,
liebe Sportler,
liebe Eltern,

die Verleihung des Grünen Bandes, das der Bodensee-Schulsport-Verein erneut nach 1998 gewonnen hat, ist eine gemeinschaftliche Initiative des Deutschen Sportbundes und der Dresdner Bank.

Deshalb darf ich Sie auch im Namen von Herrn Dietmar Günther, Vertreter des Landessportverbandes Baden-Württemberg, und Herrn Klemens Komischke, Vertreter der Deutschen Taekwondo Union, willkommen heißen. Als Vertreter des Bodensee-Schulsport-Vereins Friedrichshafen sind der Vorsitzende Herr Manfred Seitzer, der Abteilungsleiter Herr Markus Kohlöffel, Mitglieder des Vorstandes, Trainer und Betreuer anwesend. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Wie stolz die Stadt Friedrichshafen auf Ihre Leistung ist, sehen Sie daran, dass zahlreiche Gäste aus dem öffentlichen Leben heute zu uns gekommen sind. So darf ich Frau Bürgermeisterin Margarita Kaufmann, die Herren Eduard Hager und Dieter Stauber seitens des Gemeinderats, sowie die Vertreter der Medien sehr herzlich begrüßen.

Meine Damen und Herren,

Sport spielt bei der Dresdner Bank schon lange eine große Rolle. Die 1924 gegründete Sportgemeinschaft unseres Hauses ist heute die größte organisierte Betriebssportgemeinschaft in Deutschland. Mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treiben in rund 120 Gemeinschaften regelmäßig Sport. Sie entwickeln dabei ein Wir-Gefühl, dass sich - wie wir meinen - durchaus positiv auf die Atmosphäre im Unternehmen auswirkt.

Diese Sport-Begeisterung mit Sportsponsoring zu verknüpfen, lag auf der Hand. So ist 1986 die Idee zum Grünen Band entstanden.

Ein Grund für unser Engagement ist die gewissermaßen mentale Nähe von Sport und Wirtschaft. In beiden Bereichen werden die gleichen Werte gelebt. Hier wie dort geht es einerseits um Leistung und Wettbewerb, andererseits um Fair Play und Teamgeist und sicherlich ist es kein Zufall, dass erfolgreiche Sportler auch später im Berufsleben eher zu den Siegern zählen.

Meine Damen und Herren, Leistung ist kein Fetisch unserer postmodernen Gesellschaft, sondern schlicht eine Notwendigkeit. Erst recht angesichts wachsender Aufgaben und immer neuer Herausforderungen. Ohne Leistung kommen wir nicht weiter.

Ein weiterer Punkt. Zu unserem Selbstverständnis gehört es, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Förderung des Sports ist Teil eines breit angelegten gesellschaftlichen Engagements, das vom Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche über den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik bis zur Förderung von Wissenschaft und Kunst sowie zur Unterstützung des Sports reicht. Und um auch den regionalen Bezug wieder herzustellen, gerne denke ich hier an unsere Unterstützung vor Ort für ein Projekt von Studenten der Zeppelin Universität in Zusammenarbeit mit dem Zeppelin Museum.

Der Förderung der Jugend kommt dabei besondere Bedeutung zu, denn sie steht für die Zukunft. Sie dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zur Entfaltung zu bringen, ist der vielleicht entscheidende Beitrag, die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu sichern.

Doch zurück zum Grünen Band. Seine Grund-Idee lautet: Wir wollen die Förderung talentierter Kinder und Jugendlicher, die sportbegeistert und ehrgeizig sind, honorieren. Wir wollen die vorbildlichen Aufwendungen der Vereine, die dauerhaften Anstrengungen der Trainer und ehrenamtlichen Helfer in den Mittelpunkt rücken. Das Grüne Band ist eine Auszeichnung für die Basis des Sports - also für Sie.

2004 hatte der Wettbewerb eine weitere Aufwertung erfahren. Die Anzahl der Preise wurde von 60 auf 70 erhöht. Vereine und Abteilungen, die junge Sportarten wie das Inline-Speedskating, Mountainbiking, Snowboard, Beachvolleyball oder Rope Skipping fördern, können sich nun ebenfalls bewerben. Parallel dazu wurde die Zahl der Auszeichnungen in olympischen Kernsportarten erhöht. Eingebunden ist das Grüne Band jetzt auch in das Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen Sportbundes. 19 erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen, die selbst von der Talentförderung profitiert haben und ihre

Bedeutung am besten einschätzen können, werben als Grüne-Band-Botschafter für die Nachwuchsförderung. Stellvertretend seien hier Heike Henkel, Sabine Braun, Georg Hackl und Timo Boll erwähnt.

Seit der ersten Preisverleihung im Frühjahr 1987 hat die Dresdner Bank Fördermittel im Umfang von über 5 Millionen Euro bereitgestellt. Das Spektrum der 1130 Vereine, die inzwischen mit dem Grünen Band ausgezeichnet wurden, ist ein Spiegelbild des Deutschen Sports, denn berücksichtigt werden nahezu alle im DSB präsentierten Sportarten. Unter den Preisträgern sind namhafte Clubs aus Großstädten, aber auch viele nur örtlich bekannte Vereine. Aus unserer Region wurden bereits die Segler des Württembergischen Yachtclubs, die Volleyballer des VfB Friedrichshafen und die Fußballabteilung des TSV Tettnang ausgezeichnet. Selbstverständlich war es für die Jury auch, vorbildliche Jugendarbeit in Behinderten-, Blinden- und Gehörlosen-Sportvereinen zu honorieren.

Natürlich freuen sich die Dresdner Bank und der Deutsche Sportbund, dass diese Art der Förderung mittlerweile Modell-Charakter hat und viele Welt- und Europameister bzw. Olympiasieger aus Grüne Band-Vereinen hervorgegangen sind.

Die Sportart Taekwondo hat in Deutschland in den vergangenen 25 Jahren eine sehr beachtliche Entwicklung genommen. In den alten Bundesländern gehörte Taekwondo in den Achtziger und Neunziger Jahren zu den Sportarten mit den größten Wachstumsraten. Nach der deutschen Vereinigung zählte diese koreanische Kampfkunst in den neuen Bundesländern zu den Boom-Sportarten mit großem Zulauf.

In diesem Jahr kann auch der Taekwondo-Sport in Friedrichshafen ein 25-jähriges Jubiläum feiern. Denn 1980 rief Georg Mak an der Bodenseeschule St. Martin eine Fachgruppe

für diese Sportart ins Leben. 1988 wurde die Abteilung im BSV gegründet. Seitdem haben die Verantwortlichen vorbildliche Strukturen für eine optimale Nachwuchsförderung geschaffen. Die Ausbildung, das Training und die Betreuung der Mädchen und Jungen im Verein setzen Maßstäbe, auch für andere Klubs anderer Sportarten.

Bereits 1998 wurde der Bodensee-Schulsport-Verein erstmals mit dem Grünen Band ausgezeichnet. In den vergangenen sieben Jahren konnte das Niveau der hervorragenden Jugendarbeit noch weiter verbessert werden. Die systematische Talentfindung und die kontinuierliche Talentförderung durch das hochklassige Trainer-Team mit Bundestrainer Markus Kohlöffel an der Spitze haben die Jury veranlasst, den BSV Friedrichshafen zum zweiten Mal mit dem Grünen Band auszuzeichnen.

Seit 1987 haben die Dresdner Bank und der DSB 18 Mal das Grüne Band im Taekwondo-Bereich vergeben. Nur die Vereine aus Öhringen, Gelnhausen und Friedrichshafen wurden aufgrund ihrer herausragenden Leistungen zweimal ausgezeichnet.

Aus den Vorschlägen der Deutschen Taekwondo Union hat die Jury den Bodensee-Schulsport-Verein Friedrichshafen als Sieger des Jahres 2004 ausgewählt und ihm das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein zugesprochen. Die Jury hat ihre Entscheidung mit folgender Begründung versehen:

Der BSV Friedrichshafen wurde 1973 gegründet und weist 600 Mitglieder, darunter 280 Kinder und Jugendliche, auf. Die Abteilung für Taekwondo (165 Mitglieder/31 jünger als 18 Jahre) ist besonders erfolgreich und wurde aufgrund der guten Talentförderung schon 1998 mit dem Grünen Band ausgezeichnet. Wie der Vereinsname verrät, ist die

Zusammenarbeit mit der Bodenseeschule St. Martin sehr eng. Dort, aber auch an den anderen kooperierenden Friedrichshafener Schulen (GZG, KMG, Graf Soden Realschule, Pestalozzi Schule), findet die Abteilung ihren Nachwuchs. Aufgrund der guten Ausbildung und des kontinuierlichen Trainings gehören die Häfler zur deutschen Leistungsspitze. In den vergangenen vier Jahren errangen die Taekwondoka des BSV bei Deutschen Meisterschaften 38 Gold-, 20 Silber- und 27 Bronzemedailles. Sieben Medaillen bei den Europameister- und Weltmeisterschaften 2003 und 2004 belegen die internationale Spitzenklasse des Vereins, der mit 13 Athletinnen und Athleten in den deutschen Nationalkademern vertreten ist.

Ich bin sicher, dass die Jury die richtige Wahl getroffen hat und gratuliere Ihnen recht herzlich.

Die Auszeichnung steht für den herausragenden Einsatz von Ihnen, den Sportlern, sowie Ihren Trainern und Betreuern. Sie alle vom Verein haben zu diesem Erfolg beigetragen!

PAUSE

Ich darf Ihnen jetzt die Skulptur des Grünen Bandes überreichen sowie die dazu gehörige Förderprämie von 5.000 Euro, für die Sie sicherlich schon einen geeigneten Verwendungszweck gefunden haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

E N D E